

Sturmtief „Eberhard“: Provinzial NordWest Konzern erwartet Schäden in Höhe von 30 bis 40 Millionen Euro

Münster, 15.03.2019. Abgedeckte Dächer, umgestürzte Bäume, Zugausfall – das ist die Bilanz des Sturmtiefs „Eberhard“. Am vergangenen Sonntag fegte der Sturm über Teile Deutschlands hinweg.

Besonders schwer hat „Eberhard“ die Mitte Deutschlands getroffen: Vor allem in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Sachsen und Thüringen richtete das Sturmtief große Schäden an. Neben mehreren Verletzten kam im Hochsauerlandkreis ein Mann ums Leben.

Auch im Nachhinein ist das Sturmtief noch gefährlich – vor herunterstürzenden Gegenständen und Spaziergängen im Wald wird eindringlich gewarnt. Aufgrund der insgesamt sehr unruhigen Wetterlage werden diese Gefahren vermutlich auch noch länger anhalten.

Für den Provinzial NordWest Konzern stellt „Eberhard“ als klassischer Wintersturm ein mittelgroßes Ereignis dar. „Bisher wurden uns rund 18.000 Schäden in Höhe von 18 Mio. Euro gemeldet“, erläutert Matthew Wilby, Vorstand Kunden- und Vertriebsservice des Provinzial NordWest Konzerns.

Vor allem klassische Sturmschäden, wie beispielsweise abgedeckte Dächer oder umgeknickte Bäume oder Äste, die auf Gebäude oder Fahrzeuge fielen, kamen häufig vor. „Nach einer ersten Schätzung erwarten wir einen voraussichtlichen Schadenaufwand in Höhe von 30 bis 40 Mio. Euro“, erläutert Matthew Wilby.

Sturmschäden ab Windstärke 8 (63 Stundenkilometer) sind über verschiedene Versicherungen abgedeckt. Für Schäden an Gebäuden kommt die Wohngebäudeversicherung auf. Hierzu zählen zum Beispiel abgedeckte Dächer und Schäden durch umgefallene oder abgebrochene Bäume und Äste. Bei Sturmschäden an der Wohneinrichtung greift die Hausratversicherung. Schäden aufgrund einer Überflutung nach Starkregen gelten als Elementarereignis. Diese Ereignisse können zusätzlich als Baustein in der Wohngebäude- oder der Hausratversicherung abgedeckt werden. Ist das Auto betroffen, werden die Schäden von der Kaskoversicherung übernommen.

„Gemeinsam setzen wir mit unseren Vertriebspartnern vor Ort alles daran, jede eingegangene Schadenmeldung unkompliziert und schnell zu bearbeiten“, so Wilby. Schäden können über die persönlichen Betreuer vor Ort in den Agenturen und Sparkassen gemeldet werden. Über die Homepages werden Schäden auch online entgegengenommen und es können Fotos hochgeladen werden.

Die Provinzial empfiehlt, die Schäden mit Fotos zu dokumentieren und die Schadenstellen so weit wie möglich abzusichern.